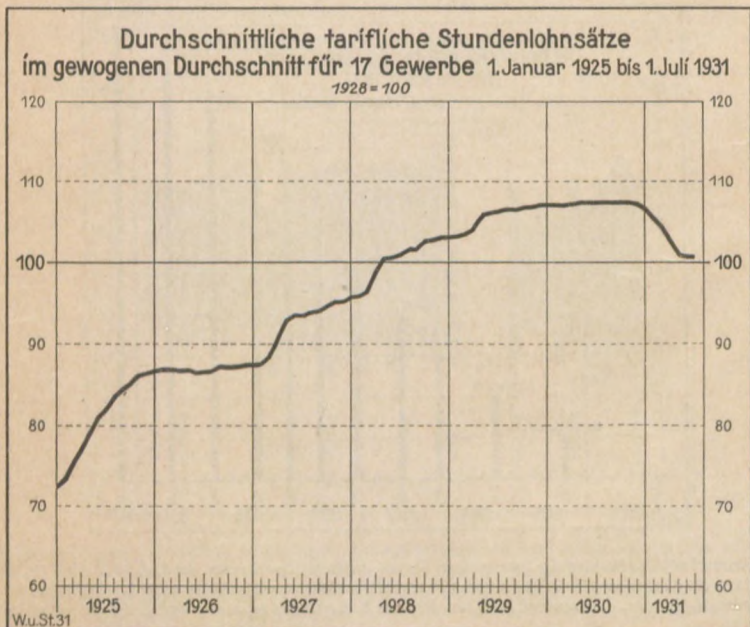


Seit dem konjunkturellen Höhepunkt im Jahre 1928 haben sich die Großhandelspreise bei einem Rückgang der Indexziffer von 142 auf 112 dem Stand des Jahres 1913 wieder stark genähert. Dies ist vor allem auf den beträchtlichen Rückgang der Weltmarktpreise für Nahrungsmittel und industrielle Rohstoffe zurückzuführen, während die Preise für Fertigwaren weniger stark gesunken sind.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten ist gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1929 um rund 10 vH zurückgegangen (von 153,8 auf 137,4 im Juli 1931).



Die Entwicklung der Tariflöhne nahm nach der Währungsstabilisierung ihren Ausgang von einem verhältnismäßig niedrigen Stand. Der ständige Anstieg der Tariflöhne, der nur im Jahre 1926 vorübergehend unterbrochen worden war, verlangsamte sich im Jahre 1929 und kam 1930 unter dem Druck der wirtschaftlichen Schwierigkeiten zum Stillstand. Die erste Jahreshälfte 1931 ist gekennzeichnet durch einen allgemeinen Rückgang der Lohnsätze.